

Die Revision der Sanierung? (Stuttgart, 26–28 Oct 16)

Stuttgart, Bildungszentrum Hospitalhof, 26.–28.10.2016

Anmeldeschluss: 05.10.2016

Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg // Dr.-Ing. Claudia Mohn

Die Revision der Sanierung? Denkmalpflege in zweiter Generation an Objekten des Neuen Bauens (Stuttgart, 26-28 Oct 16)

Stuttgart, Bildungszentrum Hospitalhof, 26.- 28. Oktober 2016

Anmeldeschluss 5. Oktober 2016

Veranstalter:

Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart

Kantonale Denkmalpflege, Zürich

Hochschule Konstanz, Technik, Wirtschaft und Gestaltung

Wüstenrot Stiftung

Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung

Sachgebiet Untere Denkmalschutzbehörde

An vielen herausragenden Objekten des Neuen Bauens wie dem Bauhausgebäude in Dessau, der Stuttgarter Weißenhofsiedlung oder der Villa Tugendhat in Brünn sind in den 1970/80er Jahren erste grundlegende und häufig denkmalpflegerisch ambitionierte Sanierungen durchgeführt worden. Diese basierten zumeist auf bauhistorischen Recherchen und Voruntersuchungen, deren Erkenntnisse in die Sanierungskonzeption mit einfließen. Allerdings fehlten oft Erfahrungen im Umgang mit den Materialien und Konstruktionen der 1920er Jahre sowohl in technischer als auch in gestalterischer Hinsicht. Teilweise führten Modernisierungsmaßnahmen zu einem Verlust an Originalsubstanz und vermeintlich bessere technische Details zu neuen konstruktiven Schäden. Zusätzlich gaben - besonders bei den Siedlungen - die Nutzungsbedürfnisse der Bewohner oder die finanziellen Bedingungen der Besitzer immer wieder den Handlungsrahmen vor.

Nun sind auch diese Sanierungen in die Jahre gekommen und viele der Gebäude standen und stehen in den letzten Jahren wiederum im Fokus denkmalpflegerischen Handelns. Im Mittelpunkt der Tagung steht daher die Frage, inwieweit die Maßnahmen der 1970/80er Jahre heute selbst als eigenständige und erhaltenswerte Zeitschicht zu verstehen sind, prägen doch deren Ergebnisse bis heute unser Bild von der Moderne. Die Rückbauten, Erneuerungen oder Teilrekonstruktionen folgten häufig der erklärten Intention, im Sinne der ursprünglichen Architekten zu handeln und waren jedoch selbst häufig auch ein Ausdruck des jeweiligen Zeitgeschmacks. Die Strategien des Umgangs mit diesen jüngeren Schichten sollen an wichtigen Bauten der Moderne im In- und Ausland vorgestellt, diskutiert und bewertet werden.

Programm

Mittwoch 26.10.2016

19:00

Grußwort

Joachim E. Schielke, Vorstandsvorsitzender der Wüstenrot Stiftung

Das Wiederentdecken des Neuen Bauens in den 1970/80er Jahren

Jürgen Tietz, Freier Journalist, Berlin

anschließend

Empfang der Wüstenrot Stiftung

Donnerstag 27.10.2016

9:00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Claus Wolf, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege

Dr. Beat Eberschweiler, Kantonaler Denkmalpfleger des Kantons Zürich

Philip Kurz, Geschäftsführer der Wüstenrot Stiftung

Herbert Medek, Leiter der Abteilung Verwaltung, Recht und Untere Denkmalschutzbehörde, Landeshauptstadt Stuttgart

Einführung ins Thema

9:45 Uhr

Geschichtsbild und Sanierungspraxis

Prof. Dr.-Ing. Andreas Schwarting, Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung

10:15 Uhr

Dessau 1976 - Brunn 2012 - Weimar 2016:

Rückschau und Überprüfung denkmalpflegerischer Konzepte im Umgang mit Bauten der Klassischen Moderne aus restauratorischer Sicht

Prof. Dr. Thomas Danzl, Hochschule für Bildende Künste Dresden

10:45 Uhr Kaffeepause

Umgang mit Sanierungen der 1970/80er Jahre

11:15 Uhr

Bauhausgebäude in Dessau. Sanierungsmaßnahmen 1976 - 2016

Monika Markgraf, Stiftung Bauhaus Dessau

11:45 Uhr

Das Paradoxe im Umgang mit Salvisbergs Schweizer Bauten

Dr. Theresia Gürtler Berger, Stadt Luzern, Denkmalpflege und Kulturgüterschutz

12:15 Uhr

Privathäuser von Lux Guyer im Kanton Zürich

Roger Strub, Kanton Zürich, Kantonale Denkmalpflege

12:45 Uhr Mittagspause (Selbstverpflegung)

14:15 Uhr

Im Gefolge der Weißenhofsiedlung: Drei Zürcher Fallstudien

Prof. Arthur Rüegg, arthur rüegg architektur Zürich, ET H Zürich

14:45 Uhr

Bahnhof Zürich Wiedikon und Museum für Gestaltung Zürich: Zwanzig Jahre später, die Abrechnung der sanften Sanierung

Ruggero Tropeano, ruggero tropeano architekten Zürich, Accademia di Architettura Mendrisio

15:15 Uhr

Siedlung Neubühl, Zürich - Der aktuelle denkmalpflegerische Umgang

Peter Baumgartner, Kanton Zürich, Kantonale Denkmalpflege

15:45 Uhr Kaffeepause

16:15 Uhr

Siedlung Dammerstock, Karlsruhe

Georg Matzka, matzka.architekt Ettlingen

16:45 Uhr

Werkbundsiedlung Wien - Die zweite Sanierung

Martin Praschl, P.GOO D architekten Wien

Freitag 28.10.2016

Weißenhofsiedlung

9:00 Uhr

Der Verein der Freunde der Weissenhofsiedlung:

Was können ehrenamtliche Strukturen in Siedlungen der Moderne leisten?

Suse Kletzin, Freunde der Weissenhofsiedlung e.V.

9:30 Uhr

Aufgespürt, archiviert und interpretiert: Aktuelle Forschungen zur Weißenhofsiedlung

Inken Gaukel, Landesamt für Denkmalpflege

10:00 Uhr

Bau und Wohnung 1927 | 1987 | 2017

Dr.-Ing. Claudia Mohn und Angelika Reiff, Landesamt für Denkmalpflege

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr

Podiumsdiskussion

Fazit

Prof. Thomas Will, TU Dresden

Diskussion mit

Prof. Dr. Nott Caviezel, TU Wien, Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege

Prof. Dr. Michael Goer, Landesamt für Denkmalpflege

Dr. Gerhard Kabierske, Südwestdeutsches Archiv für Architektur und Ingenieurbau

13:00 Uhr Mittagspause (Selbstverpflegung)

Besichtigung der Weißenhofsiedlung

14:45 - 15:30 Uhr / 15:45 - 16:30 Uhr

Themenführungen zu Inventarisierung - Praktische Denkmalpflege – Energetische Fragen - Bauforschung - Bauunterhalt

Organisatorisches

Anmeldungen bitte bis 5. Oktober 2016 unter www.denkmalpflege-bw.de/revision-der-sanierung

In der Anmeldebestätigung wird die Kontoverbindung genannt.

Tagungsgebühr: 90,- € (ermäßigt 40,- € für Studierende)

Quellennachweis:

CONF: Die Revision der Sanierung? (Stuttgart, 26-28 Oct 16). In: ArtHist.net, 13.09.2016. Letzter Zugriff 05.07.2025. <<https://arthist.net/archive/13647>>.